

Psychiatrie Baselland – Wohin?¹

von Andreas Manz

Am 30. November 2007 geht der Chefarzt der Kantonalen Psychiatrischen Klinik in Pension. Der Wahl seines Nachfolgers kommt eine grosse Bedeutung zu. Dr. Theo Cahn ist bisher der Garant für die moderne Psychiatrie im Kanton gewesen. Der Nachfolger hat die wichtige Aufgabe, die systematische Psychiatrieplanung fortzusetzen, auf die der Kanton Baselland mit Recht sehr stolz ist.

Blenden wir zurück: 1978 war der damalige Chefarzt des ‚Hasenbühls‘, Dr. Tschudi zu ersetzen. Der Psychiatrie haftete in unserem Kanton etwas Rückständiges an. Der damalige Regierungsrat Manz wollte die Chefarztwahl nutzen, um die Psychiatrie zu modernisieren. Gesucht war also ein Mann, der dies durchzuführen verstand. Dr. Cahn hatte als junger Arzt, der frisch eine Praxis in Reinach eröffnet hatte, eine Projektskizze eingereicht, die aufhorchen liess. Mein Vater liess den jungen Arzt zu sich kommen und war von dessen Klugheit rasch überzeugt. Es wurde eine kleine Arbeitsgruppe gebildet und innerhalb weniger Wochen ein Psychiatriekonzept Baselland entworfen. Der junge Psychiater hatte das in ihn gesetzte Vertrauen mehr als bestätigt und konnte sich daran machen, die Psychiatrische Versorgung im Kanton aufzubauen. Modern daran war, dass ambulante und stationäre Psychiatrie miteinander verwoben wurden, dass private psychiatrische und psychotherapeutische Angebote und Sozialdienste der Gemeinden und Kirchen miteinander verbunden wurden. Neu war auch, dass Regierung und Landrat als Auftraggeber diese Arbeit bewusst begleiteten und dass die Aufbauarbeit periodisch überwacht und ausgewertet wurde. 1986 wurde das neue Psychiatriekonzept durch externe Wissenschaftler untersucht. Der umfangreiche BRAINS-Bericht wurde vom Landrat zustimmend zur Kenntnis genommen. 1992 wurde das Psychiatriekonzept durch eine erste Folgeplanung von Regierung und Landrat erneut debattiert. 2002 konnte eine mit sehr viel Arbeit abgestützte zweite Folgeplanung an den Regierungsrat abgeliefert werden, der sie eingehend diskutierte und an den Landrat weiterleitete.

Hinter dieser langjährigen planerischen und konzeptuellen Arbeit steht vor allem ein Name: Dr. Theo Cahn. Er hat es verstanden, die massgeblichen Fachleute aus allen Teilgebieten der psychiatrischen Versorgung in diese Planungsarbeiten einzubinden. Es gibt in keinem Kanton der Schweiz etwas Vergleichbares. Nirgends sind die Problemfelder derart systematisch und nachhaltig fachlich und öffentlich diskutiert worden. Nirgends arbeitet die Psychiatrie mit so viel öffentlicher Legitimation wie im Kanton Baselland. Nirgends hat Regierung und Parlament so aktiv und über so viele Jahre an der Diskussion über die Grundlagen der psychiatrischen Versorgung teilgenommen.

Wenn nun ein Nachfolger für Chefarzt Dr. Cahn gesucht wird, suchen wir nicht nur einen neuen Leiter der psychiatrischen Klinik. Wir suchen auch eine Persönlichkeit, die die psychiatrische Planungsarbeit fortsetzen kann. Er muss dazu den Kanton mit seinen Eigenheiten aus

¹ Diesen Artikel habe ich am 1.12.2006 für die Synapse geschrieben, dem Monatsblatt der Ärztesgesellschaft Baselland und der Medizinischen Gesellschaft Basel-Stadt

eigener Erfahrung kennen. Dem Kanton nützt es wenig, wenn ein Wissenschaftler an Kongressen sich profiliert, aber von der basellandschaftlichen Gemeindepsychiatrie nichts versteht. Gesucht ist also ein intelligenter Fachmann, der konzeptuell denken kann, dem die Grundlagen der Sozialpsychiatrie am Herzen liegen und der es versteht, alle Institutionen im Kanton Baselland miteinander vernetzt zu behalten. Wir suchen einen Chefarzt, der die psychiatrische Klinik nicht zu einer Aussenstelle der baselstädtischen Universitätsklinik macht, sondern weiss, dass wir im Baselland eine hoch entwickelte integrierte psychiatrische Versorgung weiterentwickeln müssen, der es versteht, psychotherapeutisches Denken in die psychiatrischen Grundversorgung zu integrieren. Gesucht ist ein Chef, der sich im Rahmen einer dritten Folgeplanung über die Schultern schauen lässt und der weiss, dass er alle Fachkräfte braucht, um den psychisch Kranken nachhaltig helfen zu können. Wir brauchen vor allem Kontinuität. Wer kann diese Kontinuität am besten garantieren? Wer überzeugt in seinem Willen, das Psychiatriekonzept Baselland weiter zu entwickeln? Diese Persönlichkeit sollte der Regierungsrat wählen! Es steht sehr viel auf dem Spiel.

Dr. Andreas Manz, Psychiater, Liestal